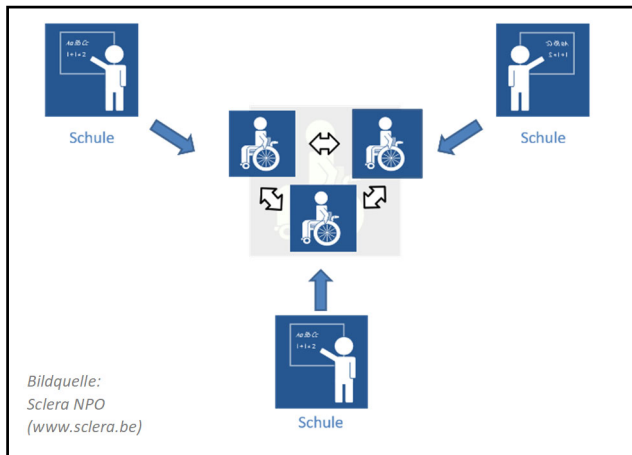


## Checkliste für die Durchführung der BKF-R

Der BKF-R bietet grundsätzlich zwei verschiedene Anwendungsformen. Die mehrperspektivische Beobachtung und Einschätzung kann in einem einzelnen Lebensbereich oder in unterschiedlichen Lebensbereichen erfolgen.

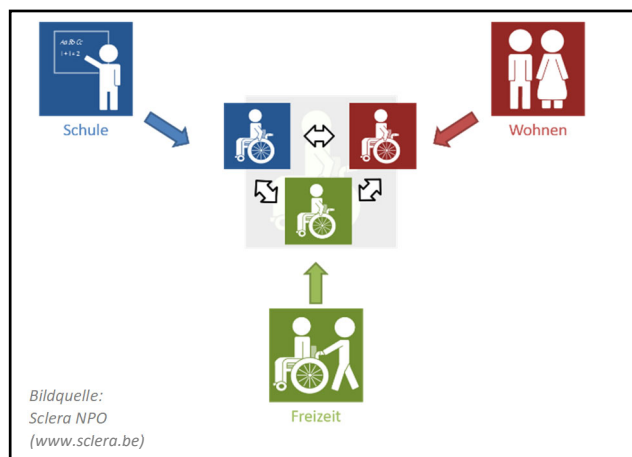
### Anwendungsform 1: Mehrperspektivische Beobachtung und Einschätzung einer Person in einem Lebensbereich



Die kommunikativen Kompetenzen einer Person werden von verschiedenen *Personen aus dem gleichen Lebensbereich* beobachtet und eingeschätzt. Zum Beispiel füllen im Lebensbereich Schule die Klassenlehrer\*in, eine zweite Lehrer\*in die in der Klasse unterrichtet und eine Individualbegleitung jeweils einen Bogen aus.

Bei der Anwendungsform 1 erhält man ein mehrperspektivisches Bild der kommunikativen Fähigkeiten einer Person, das verschiedene Einschätzungen aus einem Lebensbereich berücksichtigt.

### Anwendungsform 2: Mehrperspektivische Beobachtung und Einschätzung einer Person in unterschiedlichen Lebensbereichen



Die kommunikativen Kompetenzen einer Person werden von *verschiedenen Personen aus unterschiedlichen Lebensbereichen* beobachtet und eingeschätzt. Zum Beispiel füllt im Lebensbereich Schule eine Lehrkraft, im häuslichen Umfeld ein Elternteil und im Bereich Freizeit eine Freizeitassistent\*in jeweils einen Bogen aus.

Bei der Anwendungsform 2 erhält man ein mehrperspektivisches Bild der kommunikativen Fähigkeiten einer Person, das verschiedene Einschätzungen aus unterschiedlichen Lebensbereichen berücksichtigt.

## Checkliste für die Durchführung der BKF-R

1.	Es ist eine Person bestimmt, die den Anwendungsprozess des BKF-R koordiniert. (Die Person kennt den BKF-R Bogen und auch das Handbuch)	<input type="checkbox"/>
2.	Es ist festgelegt, wie der BKF-R verwendet werden soll. (Anwendungsform 1 <input type="checkbox"/> oder Anwendungsform 2 <input type="checkbox"/> )	<input type="checkbox"/>
3.	Beobachter*innen aus einem oder unterschiedlichen Lebensbereichen sind kontaktiert.	<input type="checkbox"/>
4.	Die Beobachter*innen sind zu einem ersten Planungstreffen eingeladen.	<input type="checkbox"/>
5.	Die Beobachter*innen sind über Zielsetzung, Aufbau und Durchführung des BKF-R informiert.	<input type="checkbox"/>
6.	Es ist entschieden, welche Module des BKF-R zum Einsatz kommen. Basismodul B 1 <input type="checkbox"/> / B2 <input type="checkbox"/> / Zusatzmodul Z 3 <input type="checkbox"/> / Z 4 <input type="checkbox"/> / Z 5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Es ist der Zeitraum festgelegt, in dem beobachtet und eingeschätzt werden soll.	<input type="checkbox"/>
8.	Die Koordinator*in hat die Grunddaten in den Bogen eingetragen und die passenden Beobachtungsbögen ausgedruckt.	<input type="checkbox"/>
9.	Die Beobachter*innen haben den ausgedruckten BKF-R Bogen erhalten.	<input type="checkbox"/>
10.	Die ausgefüllten Beobachtungsbögen sind eingesammelt.	<input type="checkbox"/>
11.	Die Ergebnisse der verschiedenen Beobachter*innen sind in die Excel-Datei übertragen	<input type="checkbox"/>
12.	Die automatisch erstellten Ergebnisblätter sind ausgedruckt.	<input type="checkbox"/>
13.	Die Beobachter*innen sind zum abschließenden Austauschtreffen eingeladen.	<input type="checkbox"/>
14.	Die Ergebnisse sind vorgestellt und mit allen Beobachter*innen diskutiert worden.	<input type="checkbox"/>
15.	Mögliche Entwicklungsziele und Unterstützungsangebote sind gemeinsam besprochen worden.	<input type="checkbox"/>